

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 272.

Halle, Montag den 21. November
Hierzu eine Beilage.

1842.

Bei der am 16. d. fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 86ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 50,000 Rthlr. auf Nr. 53,654 in Berlin bei Meßtag; 2 Gewinne zu 2000 Rthlr. fielen auf Nr. 34,654 nach Barmen bei Holzschuher und auf das nicht abgesetzte Loos Nr. 41,261; 22 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 6637. 9270. 15,468. 16,602. 20,691. 24,650. 31,572. 31,782. 34,074. 34,474. 41,074. 41,173. 41,793. 50,084. 51,423. 51,645. 53,807. 58,692. 62,702. 72,535 und 82,296 in Berlin bei Aron jun., bei Moser und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, Bromberg bei Schmucl, Bunz-
lau bei Appun, Glogau bei Bamberger, Halle 3mal bei Lehmann, Krakau bei Rehefeld, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Landshut bei Raumann, Minden bei Wolfers, Sagan bei Wiesenhal, Stettin bei Rolin und bei Wilsnack, Stralsund bei Claussen, Torgau bei Schubart und auf das nicht abgesetzte Loos Nr. 86,763; 32 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 591. 3747. 3961. 5504. 5803. 9562. 12,164. 14,353. 22,638. 22,758. 30,634. 31,314. 34,287. 34,605. 36,900. 40,577. 44,574. 47,035. 55,366. 57,197. 57,315. 71,165. 73,668. 74,433. 80,724. 82,257 und 84,782 in Berlin bei Aron jun., bei Burg, 2mal bei Grack und bei Magdorff, nach Barmen 2mal bei Holzschuher, Bres-
lau bei Gerstenberg, bei Holzschau, bei Leubuscher und bei Schreiber, Breg bei Böhm, Cöln bei Krauß, Grefeld bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Hiller, Erfurt bei Kröster, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg i. P. bei Friedmann, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns, Reichenbach bei Scharff, Schweidnitz bei Scholz, Torgau bei Schubart und auf die 5 nicht abgesetzten Loose Nr. 64,043. 82,101. 82,157. 86,321 und 87,154; 39 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 932. 2148. 6197. 7223. 7261. 11,415. 12,015. 17,746. 21,402. 22,119. 22,599. 31,048. 31,284. 32,877. 34,312. 34,960. 36,007. 36,568. 37,607. 38,046. 46,692. 50,286. 50,603. 58,548. 60,907. 63,119. 64,427. 65,681. 66,503. 66,839. 71,708. 72,383. 72,811. 73,080. 75,660. 76,106. 81,724. 81,997 und 83,469. Berlin, den 16. Nov. 1842.
Königlich Preussische General-Lotterie-Direction.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 86ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf
Nr. 59,799 in Berlin bei Seeger; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr.
7290 nach Breg bei Böhm; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf
Nr. 6670. 6792. 9195. 12,029. 15,482. 16,123. 16,374. 17,435. 19,926.
20,648. 21,388. 25,735. 30,867. 32,140. 32,632. 40,452. 41,565. 46,958.
48,628. 49,158. 52,867. 70,638. 71,951. 76,082. 78,240. 80,668. 81,306
und 82,850 in Berlin bei Aron jun., bei Grack, bei Magdorff, 2mal
bei Meßtag und 3mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Holzschau
und bei Schreiber, Düsseldorf bei Spag, Eibersfeld bei Heymer, Frank-
furt bei Salymann, Iserlohn bei Hellmann, Landsberg a. d. W. bei
Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns und bei Koch,
Marienweber 2mal bei Schröder, Posen 2mal bei Bielefeld, Schwe-
tzu a. d. W. bei Hessel, Stettin 2mal bei Rolin und bei Wilsnack,
Wesel bei Westermann und auf die vier nicht abgesetzten Loose Nr.
26,482. 64,403. 81,759 und 86,348; 26 Gewinne zu 500 Thlr. auf

Nr. 1044. 6915. 8116. 9815. 10,456. 15,682. 18,229. 26,136. 31,985.
33,601. 34,468. 43,670. 55,201. 65,735. 68,003. 69,144. 70,562. 71,031.
75,707. 76,016. 80,411. 80,697. 85,227. 85,794 und 86,103 in Berlin
bei Alewin, bei Meßtag, bei Moser und 2mal bei Seeger, nach Bres-
lau bei Holzschau und 2mal bei Schreiber, Cöln bei Krauß und bei
Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Eibersfeld
bei Brüning, Königsberg i. P. bei Borchardt und bei Heymer, Lieg-
nitz bei Leitgeb, Magdeburg 3mal bei Brauns, Merseburg bei Kie-
selbach, Potsdam bei Hiller, Stralsund bei Claussen, Weisenfels bei
Pommel, Zeitz bei Bürn und auf das nicht abgesetzte Loos Nr. 77,924.
80 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 1093. 1992. 5074. 5509. 5653.
7713. 14,628. 18,569. 18,870. 19,012. 21,694. 24,032. 25,824. 31,992.
32,439. 35,234. 39,344. 44,720. 45,430. 55,916. 59,203. 61,962. 62,766.
63,243. 64,045. 64,816. 66,990. 68,515. 82,986 u. 83,504. Berlin, den
17. Nov. 1842. Königl. Preuss. General-Lotterie-Direction.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 86ster Königl.
Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 33,486 nach
Düsseldorf bei Spag; 22 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 391.
9097. 12,609. 13,036. 18,253. 28,020. 41,851. 48,156. 49,966. 51,787.
57,043. 59,158. 59,546. 66,827. 68,257. 79,631. 80,266. 82,940. 83,684
und 84,158 in Berlin bei Alewin und 2mal bei Seeger, Bleicherode
bei Frühberg, Breslau bei Gerstenberg, Koblenz bei Gewenich, Cöln
bei Reimbold, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Eibersfeld bei
Heymer, Halle bei Lehmann, Königsberg i. P. bei Borchardt, bei
Friedmann und bei Samter, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Mag-
deburg 2mal bei Brauns, Dypeln bei Bender, Stralsund bei Claus-
sen, Zeitz bei Bürn und auf die 2 nicht abgesetzten Loose Nr. 56,477
und 57,659; 33 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 487. 1365. 1495. 2523.
6515. 11,526. 13,065. 14,363. 15,485. 17,482. 25,482. 27,617. 27,945.
28,996. 32,747. 33,664. 34,018. 34,348. 36,168. 41,080. 43,152. 45,537.
53,049. 56,810. 61,240. 64,123. 66,523. 78,153. 78,291 und 87,287 in
Berlin 2mal bei Alewin, bei Aron jun., bei Moser, bei Securus und
bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Gerstenberg, bei Holzschau und
2mal bei Schreiber, Bromberg bei George, Cöln bei Reimbold, Dan-
zig bei Rogoll, Eibersfeld bei Heymer, Glogau 2mal bei Leysohn,
Königsberg i. P. bei Friedmann, Krakau bei Rehefeld, Landsberg a.
d. W. 3mal bei Borchardt, Langensalze bei Wels, Magdeburg 2mal
bei Brauns, bei Elbthal und bei Koch, Remel bei Kauffmann, Pa-
derborn bei Paderstein und auf die 3 nicht abgesetzten Loose Nr.
54,653. 81,770 und 87,155; 59 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2177.
2194. 6082. 9603. 15,155. 17,984. 21,898. 21,988. 22,497. 22,536.
23,622. 25,470. 27,770. 28,090. 28,769. 32,717. 33,681. 33,815. 36,882.
36,914. 38,093. 38,263. 42,652. 42,942. 43,082. 46,610. 47,958. 48,218.
48,292. 52,255. 52,269. 52,495. 52,542. 52,849. 56,434. 57,652. 58,565.
59,559. 60,601. 63,540. 63,625. 65,171. 67,036. 67,316. 68,219. 69,687.
69,906. 70,905. 71,360. 71,615. 73,641. 76,250. 76,412. 77,504. 79,645.
82,750. 83,778. 86,076 und 86,388. Berlin, den 18. Nov. 1842.
Königl. Preussische General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 3. November. In der heutigen Sitzung der vereinigten ständischen Ausschüsse wurde die gestern begonnene Diskussion über die in der Denkschrift, in Betreff des Gesetzentwurfes wegen Benützung der Privatflüsse, aufgeworfene erste Frage: „Soll zur Feststellung der einer Bewässerungsanlage entgegenstehenden Widerspruchsrechte und Entschädigungsansprüche (§. 18. I.) ein Provokations- und Präklusionsverfahren stattfinden?“ fortgesetzt und die Frage bei einer Anwesenheit von 90 Mitgliedern einstimmig bejaht. Es wurde nun zur zweiten Frage dahin lautend übergegangen: „Soll die Versäumung der Präklusivfrist (§. 20) neben dem Verluste des Widerspruchsrechts in Beziehung auf das zur Verieselung zu verwendende Wasser auch den Verlust des Entschädigungsanspruchs nach sich ziehen?“ und ergab die Abstimmung bei namentlichem Aufruf der Mitglieder 74 bejahende und 16 verneinende Stimmen, und zwar:

aus der Provinz Preußen	10	bejahende,	—	verneinende
„ „ „ Brandenburg	11	„	—	„
„ „ „ Pommern	8	„	2	„
„ „ „ Schlesien	11	„	1	„
„ „ „ Posen	4	„	7	„
„ „ „ Sachsen	10	„	1	„
„ „ „ Westphalen	11	„	1	„
„ „ „ Rheinprovinz	8	„	4	„

sind 74 bejahende, 16 verneinende

Stimmen. Die dritte Frage, dahin lautend: „Soll bei Streitigkeiten in den §. 22 bezeichneten Fällen der Rechtsweg stattfinden?“ unterlag keinem Bedenken, und wurde, nachdem von einem Mitgliede noch der Wunsch ausgesprochen war, „in derartigen Fällen ein summarisches Prozeßverfahren eintreten zu lassen,“ einstimmig bejaht. Die nun folgende vierte Frage gab dagegen zu sehr ausgedehnten Diskussionen Veranlassung. Sie ist dahin gestellt: „Soll in den übrigen Fällen (§. 23), mit Ausschluß des Rechtsweges, die Entscheidung der Regierungen und des Ministeriums des Innern eintreten?“ Die Abstimmung über die vorliegende Frage, wie sie gestellt ist (indem man sich dahin vereinigte, durch ein am Schlusse der ganzen Angelegenheit zu stellendes Amendement, dem Eigenthume jeden nur möglichen Schutz zu verschaffen), ergab 51 bejahende und 41 verneinende Stimmen, und zwar:

aus der Provinz Preußen	1	bejahende,	9	verneinende
„ „ „ Brandenburg	11	„	—	„
„ „ „ Pommern	9	„	3	„
„ „ „ Schlesien	7	„	5	„
„ „ „ Posen	7	„	4	„
„ „ „ Sachsen	3	„	8	„
„ „ „ Westphalen	7	„	5	„
„ „ „ Rheinprovinz	6	„	7	„

sind 51 bejahende, 41 verneinende

Stimmen. Es waren während der Verhandlung noch zwei Mitglieder hinzugekommen, weshalb bei der Abstimmung nicht wie früher 90, sondern 92 Mitglieder anwesend waren. Nunmehr zur fünften Frage übergehend, wurde von dem vorsitzenden Herrn Minister erörtert, daß diese Frage den §. 25 des Gesetzentwurfes betreffe und dahin zu richten sei: „ob es bei den Schlußbestimmungen des §. 25 bewenden solle, oder ob der Eigenthümer sich dem unterwerfen müsse, daß der Provokat die Wahl habe, ihm einen gewissen Theil seines Besizthums gegen volle Entschädigung zu überlassen.“ Die Grenze werde sich allerdings schwer finden lassen, bis wohin sich das Verlangen ausdehnen dürfe, es empfehle sich jedoch der Vorschlag in dem

Falle, wenn ein Grundstück durchschnitten werde, und würde die Verwaltungsbehörde dann zu ermessen haben, ob und in wie weit dasselbe dem Besizer noch nutzbar bleibe. Fast allgemein sprach man sich dafür aus, daß zum Schutze des Eigenthums diese Erweiterung der Bestimmungen anzunehmen sei, und daß demnach Jeder müsse verlangen können, durch die Abnahme desjenigen Theils seines Besizthums, das er nicht mehr, oder nicht mehr angemessen benutzen könne, entschädigt zu werden. Es wurde demnach die dahin gestellte Frage: „Soll die Befugniß dahin erweitert werden, daß der Provokat auch dasjenige Terrain als Eigenthum überweisen kann, welches nach Anlage der Wasserleitung nicht mehr zweckmäßig von ihm zu benutzen ist“, mit 90 Stimmen gegen 2 bejaht. Die sechste Frage, dahin lautend: „Wird das Bedürfnis anerkannt, die Einräumung oder Beschränkung von Rechten zu Gunsten einer Bewässerungsanlage über die im §. 25 bezeichneten Grenzen hinaus vorzubehalten?“ wurde nunmehr zur Diskussion gestellt. Es ist durch den darauf bezüglichen §. 28 des Gesetzes die Absicht desselben, Beschränkungen von Rechten in einem größeren Umfange, wie sie der §. 25 regelt, durch landesherrliche Entscheidung eintreten zu lassen und dabei auf Fälle gerücksichtigt, wo bei großen Kulturanlagen Privatflüsse ganz oder zum Theil abgeleitet werden müßten, ohne sie ihrem Bette wieder zuzuführen. Es war in dieser Rücksicht in der Versammlung nur eine entschieden dahin gehende Meinung vorherrschend, über die Bestimmungen im §. 25 des Gesetzentwurfes nicht anders hinauszugehen, als wenn im Wege der Expropriation zum allgemeinen Besten verfahren werden müsse. Da es hierzu aber keiner besonderen gesetzlichen Bestimmung bedürfe, diese Befugniß vielmehr dem Landesherrn schon nach den allgemeinen Gesetzen zustehe, so war man der Ansicht, daß der §. 28 ganz wegzulassen sei, und es wurde nach einer kurzen Debatte die vorgedachte sechste Frage einstimmig verneint. — Die weitere Diskussion wurde der auf morgen anberaumten Sitzung vorbehalten.

Berlin, d. 17. November. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Fischer Jakob Michael Petersen zu Friedrichshafen in Jütland die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen.

Se. Erlaucht der Graf zu Schönburg-Glauchau ist von Glauchau und der kaiserlich russische General-Major, Freiherr von Meyendorff, von Neu-Brandenburg hier angekommen.

Berlin, d. 18. November. Se. Durchlaucht der Fürst zu Solms-Lich und Hohen-Solms ist nach Ach, Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, nach Magdeburg, der Hofjägermeister, Graf von der Assenburg, nach Meisdorf, und der königl. dänische Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. russischen Hofe, Graf von Kan gau, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Angermünde, d. 16. Nov. Am heutigen Tage ist die Berlin-Stettiner Eisenbahn dem öffentlichen Verkehre auch von Neustadt bis hierher eröffnet worden, nachdem eine festliche Probefahrt bereits gestern stattgehabt hatte.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 10. November. Der General der Infanterie, Reidhardt, ist an die Stelle des Generals der Infanterie, Golowin, zum Befehlshaber des detachirten Korps im Kaukasus und zum Generalgouverneur der transkaukasischen Provinzen ernannt.

Frankreich.

Paris, d. 14. Nov. Es wird versichert, Hr. v. Salvandy habe auf den bisher bezogenen Gehalt als Botschafter am Madrider Hofe Verzicht geleistet und damit eine feindliche Stimmung gegen das Ministerium vom 29. October zu erkennen gegeben. Da inzwischen die diplomatischen Berührungen mit Spanien fast ganz aufgehört haben, so wäre es nicht zu verwundern, wenn man den Ex-Botschafter veranlaßt hätte, seine nominale Funktion niederzulegen.

Die Bildsäule der Unsterblichkeit, welche auf Befehl des Hrn. Thiers unter dem Ministerium vom 1. März gefertigt wurde, soll nun zuverlässig auf der Spitze des Pantheons aufgestellt werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Nov. Die Königin ist auf Walmer-Castle, einem Schloß des Herzogs von Wellington an der Küste von Kent, angekommen; sie wird 12 bis 14 Tage daselbst verweilen. — Mit dem Dampfschiff England sind Nachrichten aus Neupun bis zum 19. October in Liverpool angekommen. — Aus Berichten vom Cap der guten Hoffnung vom 19. September erfährt man, daß die Transportfahrzeuge Abercromby und Waterloo in der Tafelbay Schiffbruch gelitten haben. Der Abercromby hatte 500 Mann Truppen an Bord; sie wurden gerettet; auf dem Waterloo waren 300 Deportirte, nach Van Diemensland bestimmt; 143 derselben fanden ihren Tod in den Wellen.

Die Admiralität hat zu Woolwich den Bau eines riesenhaften Kriegs-Dampfschiffs mit Maschinen von 800 Pferdekraft befohlen.

Belgien.

Brüssel, d. 14. November. Der Ex-General Vander smissen, sagt das Journal de Bruxelles, befindet sich gegenwärtig in Deutschland und nicht in Breda, wie die meisten Journale gemeldet haben. (Dagegen bestätigt das Journal du Limburg, daß Vander smissen seit Donnerstag sich in Maastricht aufhalte.)

Die Palläste, welche die Regierung dem Könige Wilhelm abgekauft hat, haben schon ihre Bestimmung. Das Palais des Prinzen von Oranien soll dem Kronprinzen übergeben, das dem Caudenberg gegenüber die Residenz der Prinzessinnen werden, und Lervueren an den Grafen von Flandern kommen.

China.

Nach den letzten Nachrichten aus Schusan war diese Insel, mit Ausnahme von 300 Mann, von britischen Truppen geräumt worden; die übrigen waren nach Schapu marschirt und zur Einnahme dieser Stadt verwandt worden. Linghae auf Schusan ist freilich nächst Hongkong zum Freihafen erklärt worden, befindet sich aber jetzt wieder in der Gewalt der Chinesen, und Chinhae ist ebenfalls wieder von den chinesischen Behörden besetzt worden, woraus man sieht, daß es den Engländern bei ihrer verhältnißmäßig geringen Mannzahl leichter wird, Eroberungen zu machen, als sie zu behaupten. In Ningpo ist dagegen fortwährend engl. Garnison, es wird aber von daher geklagt, daß die Chinesen darauf ausgehen, einzelne Engländer zu stehlen. Ein eingefangener chinesischer Bootführer hatte unter Anderm bekannt, daß ein englischer Bedienter, den er hatte entführen wollen, schon der achte sei, den er in sein Boot gepackt habe. Zwei von diesen Opfern haben sich so lange gewehrt, bis sie auf dem Plage blieben.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die am heutigen Tage erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Alwine, geb. Bernicke, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Blesenrode, den 11. Nov. 1842.

J. Blumenau.

Bekanntmachungen.

Holzverkauf.

Nappeln und Ellern, worunter Nutzholz für Drechsler, verkauft

Rising in Zwintschna.

Wein-Auction.

Montag den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr,

sollen am großen Berlin No. 433. eine Partie rothe und weiße Rhein-, Pfälzer- und gutgehaltene Landweine (Freiburger) in Gebinden von halben und ganzen Anker, ingleichen eine Quantität Dry Madeira auf Flaschen, meistbietend und zwar alles nach Probe, gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Köpfer.

Einem hochgeschätzten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich — aus dem Geschäfte des Herrn Hering, welches ich im Laufe des vergangenen Sommers allein leitete, getreten — mich hieselbst als Uhrmacher etablirt habe. Ich empfehle mich daher zur Reparatur von Uhren aller Art und bemerke dabei ausdrücklich, daß ich auch Chronometer und astronomische Pendeluhren zu repariren verstehe, indem ich fast zwei Jahre bei dem K. Hof- uhr- und Chronometermacher Georgensson in Kopenhagen gearbeitet habe.

Auch verkaufe ich neue Uhren aller Art in Gold und Silber, Stuh- und Reise-Uhren. Endlich versichere ich, daß ich mich bestreben werde, durch Billigkeit, Accurateffe und gute Arbeit mir die Zufriedenheit und das Zutrauen des Publikums zu erwerben.

Schleuditz, den 14. Nov. 1842.

E. G. v. Engelgren,
Uhrmacher.

Am Markt bei Hn. Gastw. Schmidt.

•••••

••••• Sonntags als den 27. Novbr. wird •••••
••••• zum Ball ergebenst eingeladen. •••••

••••• Schwittersdorf. •••••

••••• Fr. Pehold. •••••

•••••

Holland. Kimmel-Käse

empfangt wieder und empfiehlt im Ganzen und Einzeln

Friedr. Wilh. Dalchow.

Soda-Seife à H 2 Sgr., der Steira 1 Thlr. 10 Sgr.; auch Soda zum Waschen empfiehl

Friedr. Wilh. Dalchow.

Mittwoch den 23. November frischer Kalk bei J. F. Stegmann, Märkerstraße No. 458.

Lüneburger Neunaugen bei J. A. Pernice.

Ein guter Zucht-Bulle, 2 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei der Wittwe Seyffarth in Peißen.

Ein neuer Stuhlwagen und 1 alter Jalouste-Wagen mit eisernen Achsen, noch im guten Zustande, stehen zu verkaufen beim Schmiedemstr. Riecke, kl. Berlin No. 414.

Auf dem Rittergut in Oppin stehen 3 Ackerpferde zum Verkauf.

Concert-Anzeige.

Unterschrieben wird am Montag den 21. November 1842, unterstützt von Madame Franchetti, Walzel und deren Schülerin Fräulein Simon, ein Concert im Saale des Gasthofs, Hôtel zum Kronprinz zu geben die Ehre haben.

Billets à 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind in der Buchhandlung des Hrn. Knapp und beim Oberkellner des vorgenannten Hôtels zu haben, so wie für die Herren Studirenden beim Kastellan der Universität à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Magdalene Hoffmann.

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes ist zu haben, in Halle bei

C. A. Schwetschke und Sohn:

Allgemeines

Deutsches Kochbuch

für mittlere und kleinere Haushaltungen.

Eine leicht verständliche Anweisung über die

Zubereitung aller Speisen der einfachen

Küche,

zum Gebrauch für

Hausfrauen und Köchinnen.

Von **L. F. Jungius,**

Brantoch Sr. Majestät des Königs von Preußen, Verfasser des vollständigen und umfassenden, großen Werkes über die gesammte Kochkunst und Redacteur der

Küchengeitung.

(Preis: Brochirt 1 Thlr. Pr. Crt.)

Berlin. Verlag von **F. S. Morin.**

Der bereits rühmlichst bekannte Herr Verfasser entschloß sich, von vielen Seiten aufgefordert, seinem umfassenden Werke „über die gesammte Kochkunst“ und seinen andern hierher gehörenden Schriften, ein Lehr- und Hülfsbuch für achtbare Hausfrauen jedes Standes und Alters, für Köchinnen und auch für angehende Köche folgen zu lassen, welches ausschließlich nur die neuere einfache Küche so weit behandelt, wie sie in jedem Hausstande gebräuchlich und ausführbar ist.

Die Einleitung enthält: 30 Artikel, als Wortkenntniß und Handgriffe zur praktischen Küche.

In 24 Abschnitten sind enthalten: 40 Bereitungsarten zu verschiedenen Füllseln und Klößen. — 21 Nudelarten. — 9 Fleisch- und Fischbrühen, Fleischgallerte u. — 195 Suppen. — 48 Saucenarten. — 83 Zubereitungen zu Fleischspeisen. — 64 Gemüsearten. — 58 Fischspeisen. — 13 warme Pasteten. — 19 kalte Speisen. — 37 Braten. — 12 Salate. — 17 Compote. — 78 Wehlispeisen. — 14 Puddings. — 37 Milch- und Eierspeisen. — 17 Gelees. — 55 Cre-

me: (16 abgerührte, 13 geschlagene, 11 zusammengesetzte, 5 gestockte, 4 Dunst- und 6 Mandel- und Nuscreme.) — 136 Backwerke und Kuchen. — 41 Arten von Gefrorenem. — 64 Einmacharten der Früchte. — 62 Einmacharten und Aufbewahrungsmethoden der Gemüse und anderer Pflanzensstoffe. — 21 Arten warmer und 24 Arten kalter Getränke. — 25 Vorschriften zu dem Einpökeln des Fleisches, dem Einsalzen der Fische, dem Räuchern des Fleisches und der Fische, der Zubereitung des Schinkens, Luf- und Rauchspecks, der Spickgans, der Dauer- und frischen Würste. —

Die äußere Ausstattung und die Deutlichkeit des Drucks ist dem Inhalte entsprechend.

Berliner Hafersgrüße, schön weiß und sämig lockende Waare;
Beste Märkische Buchweizen-Grüße, (Heidegrüße),
empfiehlt billigt

W. Fürstenberg.

Den Herren Oekonomen und Viehbesitzern hiesiger Gegend zur ergebenen Anzeige, daß ich mich hier als praktischer Thierarzt niedergelassen habe.

Wächeln bei Merseburg,
den 17. Nov. 1842.

Voigt, approbirter Thierarzt.

Von der in unserer Nachbarstadt Naumburg, ganz auf französische Art errichteten Fabrik mouffirender Weine, welche den echten Champagner sehr ähnlich kommen, haben für hiesigen Platz und Umgegend den Verkauf übernommen, und erlassen im Einzelnen die Flasche mit 1 Thlr., wogegen bei Entnahme größerer Partien noch einen verhältnißmäßigen Rabatt bewilligen

Seyffart & Kade,
Leipziger Str. No. 321.

Mützen nach der neuesten Façon sind vorrätzig, und Glacé- und dänische Handschuhe werden gewaschen beim Weutler und Handschuhmacher **F. Klinz** in Ebbejün.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Adelheid Mercierclair (Erzieherin):
Eintritt einer jungen Dame
in die Welt.

Oder Anweisung, wie sich ein junges Mädchen bei Besuchen, auf Bällen, beim Mittag- und Abendessen, im Theater, Concert und in Gesellschaften zu benehmen hat. Nebst Belehrungen über Toilette; Anweisungen zu einigen beliebten Spielen u. dgl. m.
16. geh. Preis 10 Sgr.

Wehlverkauf.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl, à Meye zu 4 U, 5 Sgr. 6 Pf., do. Mittelmehl die Meye 3 „ 6 „ Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Scheffel oder 16 U 13 Sgr. 6 Pf. bei **Hoyer** in Ammendorf, früher Wittwe Straube.

Haasenbälge, Schweineborsten

und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preis, **Johnson**, Bräderstraße und Rathhausecke.

Copirmaschinen

von Ebenholz, Schrift als Zeichnungen mechanisch vervielfältigen zu können, bei **F. E. Spieß** in der alten Post.

Kleiner Sandberg No. 270. ist ein schwarzer Hund zugelaufen. Der Eigentümer kann selbigen gegen Infectionsgebühren und Futterkosten binnen zwei Tagen in Empfang nehmen.

Ein Dominium mit circa 2000 Morgen Feld, Wiesen und Hutungen, wovon die Taxe 75,000 Thlr., hat im Auftrage zu verkaufen der Administrator **Herrmann** in Alten a. d. Elbe.

Ananas, Apfelsinen und Citronen-Punsch-Extract, letztern in mehreren Sorten empfiehlt **Theodor Brodtkorb** in Eönnern.

Grog-Extract aus Arac und Rum bei **Theodor Brodtkorb** in Eönnern.

Alten ächten Marinas-Canafter in Rollen, à U 13 $\frac{3}{4}$ Sgr., empfiehlt

Theodor Brodtkorb
in Eönnern.

Havannah, Hamburger, Bremer und Pfälzer Cigarren, die $\frac{10}{10}$ oder $\frac{1}{2}$ Rißer von 20 bis 4 Thlr. bei

Theodor Brodtkorb
in Eönnern.

Münchener Sparlichte billigt bei

Theodor Brodtkorb
in Eönnern.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 19. November. Se. Erlaucht der Graf von Schönburg-Glauchau ist nach Gufow, und der Erb-Kämmerer des Fürstenthums Münster, Graf von Galen, nach Münster von hier abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 15. Novbr. Der Handelsminister Cunin-Gridaine hat gestern die Delegirten der Pariser Handlungshäuser empfangen, welche Geschäfte machen in Ausfuhrartikeln für Deutschland. Sie überreichten eine Petition, wodurch die Regierung ersucht wird, sich in Bezug auf die neuliche Tarifierhöhung im deutschen Zollverband bei den treffenden Staaten zu verwenden. Die Eingangsrechte von Bronzewaaren und andern Pariser Artikeln sei um das Doppelte gesteigert worden; man vermuthet, es sei dies eine Repressalienmaßregel, veranlaßt durch Anordnungen der französischen Regierung, und bitte deshalb um reifliche Erwägung und baldige Abhülfe. Der Minister ertheilte die Versicherung, es seien bereits Unterhandlungen in Bezug auf die gedachte Tarifabänderung angeknüpft worden.

Von verschiedenen Seiten erhält man Berichte über Seeunfälle während der jüngsten Stürme; in der Bay von Cadix litten mehrere französische Fahrzeuge Schiffbruch, und unsern Boulogne ist in der Nacht auf den 12. Nov. der englische Dreimaster Reliance, aus Canton in China kommend, mit einer starken Ladung Thee untergegangen; von der Besatzung und den Passagieren haben 109 den Tod in den Wellen gefunden und nur 7 wurden gerettet.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 6. Novbr. Gleich nach Ankunft Emin Effendi's in Belgrad ward von Kiamil Pascha ein Schreiben an den Fürsten Michael Obrenowitsch gerichtet, worin ihm Feß und Istibar (Orden) abverlangt und die unverzügliche Rücksendung derselben nach Serbien im Namen des Sultans aufgetragen wurde. Der Fürst soll auf dieses Schreiben keine Erwiderung ertheilt haben, weshalb Kiamil Pascha sich an das österreichische Kabinett zu wenden beschloß, um die Ausfolgung jener Gegenstände zu bewirken. Das betreffende Schreiben des Paschas ist bereits von Belgrad nach Wien expedirt worden, und wenn die genannten zwei Stücke zu der Investitur des Alexander Georgewitsch unumgänglich sind, so dürfte dieselbe durch die Weigerung des Fürsten Michael wohl um ein paar Wochen verspätet werden. Nach Berichten aus Neusatz — im Baczer Comitatz — war Michael daselbst eingetroffen.

Bermischtes.

— Köln, d. 15. Novbr. Fortuna, die wankelmüthige Glücksgöttin, hat dieses Mal ihr Füllhorn über das in letzterer Zeit wegen des in der Nähe stattgefundenen großen Manövers öfter genannte Städtchen Jülich in der Eifel in reichlichem

Maße ausgeschüttet, indem sie das große Loos dorthin fallen ließ. Der Bürgermeister ist der Begünstigste der Theilnehmer an dem glückbringenden Loose, indem er es zur Hälfte spielte. Die andre Hälfte ward unter zehn Interessenten, meistens Krämer und Handwerker, vertheilt. Die letztgenannten augenblicklich Glücklichen traf die erfreuliche Nachricht sämmtlich im Wirthshause bei einem Glas Bier; natürlich ward dieses gleich an die Seite gebracht und statt dessen der beste Wein getrunken bis spät in die Nacht. Vor einigen Jahren kam ebenfalls ein namhafter Gewinn nach diesem unbedeutenden Städtchen; auch damals glaubte man, das Freudenfest nicht besser als durch viel Weintrinken begehen zu können, und trank zuletzt auch kein Champagner im Orte zu haben war, statt dessen Punsch-Essenz. Einigen der damals vom Glück Begünstigten gereichte indeß dieser Zufall nur zum Verderben; möchten daher die jetzt Glücklichen hieran ein Beispiel nehmen.

— Marienwerder, d. 7. November. Am 5. d. ereignete sich in unserer Nähe, auf dem Gute Gorken, ein Unglücksfall, welcher wieder ein Beispiel der Fahrlässigkeit, die sich oft Eltern bei Beaussichtigung ihrer Kinder zu Schulden kommen lassen, liefert. Zwei Eheleute hatten, als sie Morgens, der Vater zur Arbeit, die Mutter zum Markte nach der Stadt, ausgegangen waren, ihre beiden Kinder, welche noch schliefen, in der Wohnung eingeschlossen. Wahrscheinlich hat Wäsche, welche an den Ofen zum Trocknen gehängt war, Feuer gefangen und dasselbe andern Gegenständen mitgetheilt, denn als die Mutter nach 10 Uhr zurückkehrte und die Stube öffnete, erblickte sie nur Rauch und Feuer und fand ihre Kinder, das eine auf dem Fußboden, das andere in der Wiege liegend, todt. Während die unglückliche Mutter in Angst und Verzweiflung versuchte, ihre Kinder wieder in das Leben zurückzubringen, schlug die Flamme zum Dache hinaus und beinahe die ganze Habe ward ein Raub derselben.

Kunst-Nachricht.

Die hier angeestellten Gobelin-Tableaux, im Besitze des Hrn. Helm aus Frankfurt a. M., dürfen mit Recht als Meisterwerke und als kostbare Erzeugnisse des Kunstflusses zur Beschauung empfohlen werden. In dem berühmten Atelier zu Paris auf Rechnung der französischen Regierung um die Mitte des vorigen Jahrhunderts angefertigt, geriethen die erwähnten Tableaux im Laufe der Revolution in Privathände und sind nun schon seit einer langen Reihe von Jahren von ihrem jetzigen Besitzer zur Schau ausgestellt worden. Die merkwürdige Technik, welche diesen aus Seide und Wolle gewebten grandiosen Bildern zu Grunde liegt, verdankt bekanntlich der Kunstfärbefamilie Gobelin zu Paris ihre Entstehung und Ausbildung, so wie einem Minister Ludwigs XIV., dem berühmten Colbert, die Unterstützung des Gouvernements, welches die Gobelin-Manufaktur als ein Staats-Institut begründete, aus dem noch heute die werthvollsten Gegenstände, wohl ausschließlich zu königlichen Geschäften bestimmt, hervorgehen.

Fonds.	W S	Pr. Cour.		Actien.	W S	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch. *)	3 1/2	104 1/8	103 5/8	Berl. Potsd. Eisenb.	5	125 1/2	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 3/8	101 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	102 5/8
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	90 5/8	90 1/8	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	123	122
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102	101 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Berl. St. Obl. *)	3 1/2	102	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	106	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	102	Düss. Elb. Eisenb.	5	58 1/4	57 1/4
Großh. Hof. do.	4	105 5/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	94 1/2
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	Rhein. Eisenb.	5	81 1/4	80 1/4
Österr. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	97	—
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	100	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	101 1/8
Schlesische do.	3 1/2	102	—	Friedrichsd'or.	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 5 Thl.	—	10 1/2	9 7/12
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 19. November.

	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	2 sgr.	6 pf.
Weizen	1	25	—	—	2	1	3
Roggen	1	12	6	—	1	15	—
Gerste	1	5	—	—	1	7	6

Magdeburg, den 17. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	46 1/2 thl.	Gerste	37 1/2	—	38 thl.
Roggen	44	—	46 =	Hafer	27	—	27 1/2 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 17. November.

	4 Thl.	10 Ngr.	bis	4 Thl.	15 Ngr.
Weizen	4	25	—	4	15
Roggen	2	27 1/2	—	3	—
Gerste	2	10	—	2	12 1/2
Hafer	8	—	—	—	—
Rappsaat	7	12	—	—	—
B. Rübsen	—	—	—	—	—
S. Rübsen	13	7 1/2	—	—	—

Bekanntmachungen.

Ein neues Mahagoni-Sopha und ein wenig gebrauchtes birkenes Sopha mit Bezug stehen billig zum Verkauf.

Adolph Lampe,
Gr. Brauhausgasse No. 351.

Meine Wohnung ist jetzt Neumarkt, Gei-
straße No. 1276. Vurdach, Portraitmaler.

Handlungs-Commis in allen
Branchen, welche gleich oder später Enga-
gements suchen, wollen sich bei Zeiten mel-
den im Comtoir von H. Dankworth in
Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Wasserstand zu Halle

am 19. November:

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. November: 45 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. November.

Im Kronprinzen: Hr. Leut. v. Schlieffen a. Berlin. Hr. Landrath v. Kittlig a. Trier. Hr. Kommerzienrath Saake a. Kassel. Hr. prakt. Arzt Ritsen a. Hannover. Hr. Mühlensb. Mühlbeck a. Kö-
sen. Die Herrn. Kaufm. Lorenz u. Küppert a. Grefeld. Hr. Kaufm. Ratilot a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Volter a. Ketzia. Hr. Kaufm. Koppel a. Magdeburg. Hr. Dr. Rath v. Mühlensfels a. Naumburg. Hr. Forstmann v. Kittlig a. Berlin. Hr. Ban-Insp. Belling a. Kö-
nig. Hr. Fabr. Hinrichs a. Breslau. Fräul. Hoffmann, Sängerin a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hochwiesener a. Bremen. Hr. Kaufm. Dyrens-
furth a. Berlin. Hr. Kaufm. Schramm a. Mainz. Hr. Kaufm. Schulze a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Her-
bermann a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufm. Friedrichs u. Aca-
a. Stettin. Hr. Hauptm. Jungmeister a. Berlin. Hr. Amtm. Schilda
a. Jüterbogk. Hr. Maler Kübler a. Liegnitz. Die Herrn. Partik. v.
Sutthof u. Schreiber a. Berlin. Hr. Architekt Haupt a. Torgau.
Hr. Partik. v. Borstel a. Schwarzlosen. Hr. Kaufm. Esch a. Aachen.
Hr. Kaufm. Freydank a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schramm a.
Berlin. Hr. Bürgermstr. Richter a. Giesleben. Hr. Rittergutbes.
Jükel a. Kriegstedt.

Goldener Ring: Hr. Prediger Hoffmeyer a. Wolkwitz. Hr. Kaufm.
Kaufberg a. Berlin. Hr. Insp. Gadebusch a. Bamberg. Hr. Defen-
Seiditz a. Nergau. Hr. Amtm. Jähnigen a. Uckerstedt. Hr. Part.
Körner u. Hr. Kaufm. Wölkers a. Berlin. Hr. Amtm. Dralle a.
Schortewitz. Hr. Lehrer Fürbringer a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Major v. Wangenberg a. Berlin. Hr. Refer.
v. Hilmar a. Spangenberg. Hr. Partik. Reil a. Atern. Hr. Defen-
Reil a. Schönwerda. Hr. Justizrath Wendelkind a. Münster. Hr.
Leut. Abel a. Egeln. Hr. Kaufm. Berger a. Nordhausen. Hr.
Kaufm. Mittelmann a. Leipzig.

Goldener Kugel: Hr. Hauptm. v. Köfel u. Hr. Prem.-Leut. v. Otters-
stedt a. Berlin. Hr. Landrath Lehnert a. Kelbra. Hr. Fabr. Guste-
witz a. Stolpe. Hr. Kaufm. Wessels a. Berlin. Hr. Kaufm. Leh-
mann a. Dresden. Hr. Dr. med. Sattlow a. Göttingen. Hr. Defen-
Wenig a. Osterfeld.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf v. Tourdorf a. Genf. Hr. Gutbes. Bunge
a. Braunschweig. Hr. Partik. Reinhardt a. Leipzig. Hr. Kaufm.
Kirchner a. Mainz. Hr. Kaufm. Würzburg a. Stettin.

Für 1 1/2 Thaler

12 Ellen 3/4 breiten karrierten Merino und

für 2 1/2 Thaler

12 Ellen 3/4 breiten Crép Rachel empfiehlt in gro-
ßer Auswahl

C. E. Strucke,
Kleinschmieden am Markt.